

Wer erbarmt sich der Wikipedia-Artikel?

Beitrag von „iche“ vom 31. März 2006 01:35

Zitat

alias schrieb am 30.03.2006 21:52:

Die Wikipedia ist ein Lexikon, eine Enzyklopädie.
Darin haben Erfahrungsberichte nichts verloren.

D'accord

Zitat

alias schrieb :

Und hier im Forum gibt es jede Menge Fachleute. Immerhin haben die meisten von uns einige Jahre wissenschaftliches Hochschulstudium absolviert, um sich zu Fachleuten auszubilden zu lassen.

Ich will niemanden beleidigen, zu nahe treten oder gar Wissen oder Können absprechen, dass das klar ist. Ich erlaube mir trotzdem, ein kurzes Statement zum Thema Fachleute und Wissenschaftler.

Gegenwärtig ist es so, dass eine besondere fachliche Kompetenz zur Leistung eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit durch eine Dissertation/Promotion nachgewiesen wird.

Der Stand der Wissenschaft ist aber gerade im Bereich der Gesellschaftswissenschaften schneller ein alter Hut als eine CPU im PC antiquiert, abgesehen davon, dass es viele Götter und Götzen gibt, die sich einander die Show zu stehlen suchen- diese wiederum haben ihre Jünger, und so ist es im allgemeinen des Studenten des wissenschaftlichen Hochschulstudiums Pflicht, sich ausgiebig mit den Götzen des jeweiligen Profs zu befassen, wenn man gute Karten haben will.

Man kann als Student eine revolutionäre Abhandlung zu irgendwas verfassen- wenn man nicht den Nerv des Profs trifft, ist sie nur wert sich den Hintern damit abzuwischen, selbst wenn ein anderer mit entsprechender Graduierung das selbe später-natürlich aus eigener Befähigung heraus- in den Bibelstatus erhebt.

Und jetzt mal ehrlich: was hat das mit Wissenschaft zutun?

Ich bin der festen Überzeugung, dass auf Grund der Individualität eines jeden einzelnen Schülers, Lehrers oder sonstwems die Wissenschaft nicht mehr bieten kann als einen groben Rahmen, der im Einzelfall oft doch nichts taugt. Es waren auch mal anerkannte Wissenschaftler die behaupteten dass Schwule sind kriminelle sind, Thalidomid (Contergan) wäre auch in der

Schwangerschaft nicht schädlich,
Selbstbefriedigung ist gesundheitsgefährdend und undund.

Daher halte ich es generell für angebracht, der Wissenschaft ein gesundes Maß an Misstrauen entgegenzusetzen- in vielen Fällen ist Erfahrung (in Kombination mit entsprechender Bildung) der bessere Koch.

Ich glaube eine etwaige Abweichung vom Stand der Wissenschaft nicht der Punkt sein, an den man sich bei Wiki stößt...ich würde es für klüger halten es so zu belassen, wer weiß, was in kürze ein Anderer darüber schreibt- wichtig ist, welche Schlüsse man aus dem gelesenen zieht- wenn da die politisch korrekte oder wissenschaftlich anerkannte Form steht, die gelten nur soweit, wie andere das für Recht befinden...Und wer den letzten Stand der Wissenschaft sucht, der sucht gemeinhin nicht in Wikipedia.

Fachleute sind die, die ein Fach ausüben und ausüben können. Dazu gehört eine gewisse Ausbildung in Verbindung mit einem gewissen Können. Ich gehe davon aus, dass jeder hier Fachfrau/~mann ist- und Fachleute sollten sich der Wissenschaft nur soweit nähern, wie die eigene Erfahrung es gefahrlos zulässt bzw sie gar bei berechtigten Zweifeln ignorieren, weil weder Alter, Titel, und Anzahl von Veröffentlichungen vor Irrtümern schützt.

Oder wie es auf fast jeder Ingenieurtechnisch perfekten Zeichnung steht: alle Maße sind am Objekt zu prüfen...

Zitat

alias schrieb:

Würdest du einem Handwerksmeister die Fachkompetenz absprechen?

Kommt ganz drauf an, was er für eine Arbeit ab liefert.